

Der Bezirksfeuerwehrausschuss des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg tagte

Am 2. November 2000 tagte im Gasthaus Schober „Treitlerwirt“ in Kniezenberg bei Mooskirchen der **Bezirksfeuerwehrausschuss**.

Bezirkskommandant OBR Draxler eröffnete die Sitzung, stellte die **Beschlussfähigkeit** fest und konnte als Ehrengast ELBD Strablegg begrüßen. F.- u. B.-Kommandant-Stv. HBI Ing. Gehr, Bezirksfeuerwehrkurat Dr. Lienhart und EOBR Schlenz waren entschuldigt. Weiters hieß er alle Mitglieder und Sonderbeauftragten des Bezirksfeuerwehrausschusses herzlich willkommen.

Unter **Punkt 2** stellte ABI Rupprechter den Antrag, vom Verlesen des Protokolls Abstand zu nehmen. Der Antrag wurde angenommen und das Protokoll, welches jeder vorher schon schriftlich erhalten hatte, einstimmig angenommen.

Anschließend brachte **OBR Draxler** seine **Mitteilungen**. Übergabe der Einsatzleitkoffer an die Kommandanten und Ortsfunkbeauftragten, Bezirksfunkwart OBI Höller gab erklärende und einschulende Worte dazu ab, die abgeschlossene Haftpflichtversicherung für die Feuerwehren wird erhöht werden, da die Versicherung zu hohe Ausgaben auf sich nehmen musste und es liegen neue Antragsformulare beim Landesverband auf – 85 Prozent aller steirischen Feuerwehren haben eine Kaskoversicherung abgeschlossen – im Bezirk Voitsberg haben 30 Feuerwehren eine Kaskoversicherung abgeschlossen, alle Einsatzberichte müssen bis spätestens 30. November 2000 beim Landesfeuerwehrverband eingelangt sein, bei den Zivildienern ist noch keine genaue Regelung getroffen worden, OBI Höller setzt sich sehr dafür ein, eine Versicherung für alle Florianstationen wurde ab 1. Juli 2000 abgeschlossen, Verleihungsabend im Gasthof Reisinger am 22. November 2000, Verdienstmedaille des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg in Silber und Gold für langdienende Ehrenmitglieder, für gute Zusammenarbeit von anderen Einsatzorganisationen (Gendarmerie, Rotes Kreuz, Bergrettung, Hundestaffel usw.) angeschafft, Florianitag, Landesfeuerwehrtag in Bärnbach am 23. Juni 2001, LFT in Hlg. Kreuz am Waasen am 21. und 22. Juni 2002, von 18. bis 22. Juli 2001 Landesfeuerwehrjugendlager in Mooskirchen.

Nach seinen Mitteilungen wurde die **Arbeitstagung für 25. November 2000 in Krottendorf** im Gasthaus Riegler sowie die vorgesehenen Vortragsthemen (I „Ihr Partner im Brandschutz“, Hr. Skorian, II Grundsätze der Rhetorik „Der Feuerwehrkommandant steht im Mittelpunkt“) festgesetzt. Es wurde noch ein weiteres Thema „Strahlenschutz“, BV-Richtlinien (ABI Draxler), aufgenommen.

Anschließend brachten die **Abschnittsbrandinspektoren** und alle **Sonderbeauftragten** ihre **Kurzberichte**. **ABI Kranzelbinder** teilte mit, dass er an zwei Abschnittsübungen teilgenommen hatte und auch Abschnittssitzungen durchgeführt wurden. Da er immer wieder bei Einsätzen dabei ist, hat sich wiederum die Verwendung des Drucklüfters sehr bewährt und er weist auf die Wichtigkeit dieses Gerätes hin.

Über den Abschnitt 2 und als **Sonderbeauftragter** für den **Atemschutz** brachte **ABI Rupprechter** seinen Bericht und teilte mit, dass bis dato 1131 Pressluftflaschen für Atemschutz und 82 für Taucher gefüllt worden sind. Insgesamt wurden 118 Geräte und 56 Masken gewartet und repariert. An den AKL-Tests haben 163 Mann teilgenommen. Am 19. August 2000 wurde die Bezirksatemschutzübung beim Teigitschwerk mit 120 Mann abgehalten. Im September wurde die Atemschutzwerkstätte einer Kontrolle unterzogen und alles für in bester Ordnung befunden. Es wurde auch eine Zusage erteilt, dass eine Trockenanlage für die Schutzanzüge und eine Kühlwanne angeschafft werden. Bei einigen Geräten wurden die erforderlichen Überprüfungen durchgeführt, damit sie für ihre Aufgaben wieder zur Verfügung stehen. Er brachte auch einen Vorschlag, einen Bezirksatemschutzleistungsbewerb durchzuführen. In seiner Tätigkeit als **Abschnittsbrandinspektor** teilte er mit, dass er Wehrversammlungen, Bälle, Feste, den LFT besuchte und an Abschnittsübungen und der F.- u. B.-Übung teilgenommen hatte. Weiters wies er darauf hin, dass er in ständigem Kontakt zu den Wehren des Abschnittes II stehe und auf keine Probleme hinzuweisen sei.

ABI Raudner hob in seinen Mitteilungen die Florianifeier mit allen acht Wehren und die Abschnittsübung in Ligist, bei der die Volksschule beibehalten wurde, hervor. Diese Übung wurde vormittags abgehalten, um sie so realitätsnahe wie möglich durchzuführen. Auch auf die Möglichkeit wurde hingewiesen, dass 13 Jugendfeuerwehrmänner (Steinberg, Köppling) die Leistungsprüfung für das bayeri-

sche Feuerwehrauszeichen und den Wissenstest in Kirchheim bei München ablegen konnten. Auch beim Pokalbewerb haben die Jungmänner der Wehren Steinberg, Köppling und Gaisfeld sehr gute Leistungen geboten.

Auch **ABI Gressenberger** brachte in kurzen Zügen die Tätigkeiten im Abschnitt IV vor. Besonders wies er auf die Abschnittsübung bei der Firma Penz hin, wobei es zwölf Tage nach dieser Übung wieder zu einem Brand gekommen war. **ABI Gressenberger** zeigte damit auf, wie wichtig das Beüben von größeren Objekten ist. Es wurde auch eine unangemeldete Abschnittsübung im Gemeindegebiet Pack (Packer Stausee) mit der FF Preitenegg aus Kärnten durchgeführt. Er zeigte auch die vielen Verkehrsunfälle, Gebäudebrände, Waldbrände und Fahrzeugbrände auf der A2 auf. **ABI Gressenberger** wies auch auf die Teilnahmen der **FF Pack** beim **Landesleistungsbewerb**, auf die Tätigkeiten der **FF Pack** und **Edelschrott** bei den **Rüsthausumbauten** hin, wobei das Rüsthaus der FF Edelschrott im September seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Er brachte auch einen Kurzbericht über den Besuch eines Seminars des **Bundesfeuerwehrverbandes** mit dem Thema „**Öffentlichkeitsarbeit – im besonderen bei Großeinsätzen**“, welches **OBI Höller**, **BM d. V. Holawat** und **ABI Gressenberger** besuchten. Bei diesem Seminar wurden die **Katastrophen Lassing, Galtür, Tauernstunnel** und **Wilhelmsburg** genauer beleuchtet und anhand dieser Einsätze auf die wichtige Öffentlichkeitsarbeit hingewiesen.

F.- u. B.-Kommandant ABI Draxler zeigte als **Hauptaufgabe** die Durchführung der **F.- u. B.-Übung** und die vielen notwendigen Vorbereitungen auf. Es mussten insgesamt 500 Übungsteilnehmer beschäftigt werden, und es war daher eine intensive Vorbereitungsarbeit notwendig. Die **neue F.- u. B.-Einteilung** ist abgeschlossen, und es werden nur mehr Feuerwehren mit jenen Fahrzeugen integriert werden, die über die Mindestausrüstung hinaus vorhanden sind, so wie es vom Landesfeuerwehrkommando vorgesehen ist. Die genauen Einteilungen werden an die zuständigen Ortskommandanten noch ergehen. Die nächste **F.- u. B.-Übung** ist im **Abschnitt IV** geplant und wird am **31. März 2001** abgehalten werden.

OBI Gargitter appellierte an die Abschnittsinspektoren, die Wehren zu motivieren, nächstes Jahr beim Landesleistungsbewerb eine Gruppe zu stellen. Es wurde auch ein Feuerwehrgrundkurs abgehalten, und er machte darauf aufmerksam, dass alle erforderlichen Vorgaben wie z. B. der Erste-Hilfe-Kurs eingehalten werden müssen, da ansonsten die Ablegung der Prüfung im Feuerwehrpass nicht eingetragen werden kann.

BFA OMR Dr. Klug wies auf die **Wichtigkeit** eines **Erste-Hilfe-Kurses** hin, und er sollte mindestens alle fünf Jahre erneuert werden. Ein Erste-Hilfe-Kurs, welcher vor 20 Jahren abgelegt wurde, hat keine Gültigkeit. Die Einstellungsuntersuchung für Feuerwehrkameraden ist erneuert worden und läuft wie eine klinische Untersuchung ab. Kameraden und Kameradinnen dürfen während des Krankenstandes oder einer Schwangerschaft keine Lehrgänge besuchen und an keinen Einsätzen mitwirken. **BFA Dr. Klug** wies noch auf die vielen Schwierigkeiten bei Einsätzen hin, die bei Piercingträgern entstehen können. Er hob auch die **gute Arbeit** von **HBI Kos** als **Sonderbeauftragten** der **Sanität** hervor.

HBI Kos wies ebenfalls auf die Erste-Hilfe-Kurse hin und betonte, dass die Sanitätsnachschulungen einen Erste-Hilfe-Kurs nicht ersetzen. Ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs kann nur durch einen weiteren erneuert bzw. durch einen 8-stündigen aufgefrischt werden. Am **11. November 2000** findet eine weitere **Sanitätsschulung** auf dem Gebiet der **Korbtrage** statt, teilte **HBI d. San.** mit. Er wies darauf hin, dass es eine **Einschulung** für alle **Sanitäter** des Bezirkes für den **Sanitätsanhänger** geben wird, da dieser bei größeren Einsätzen oder Katastrophen alarmiert wird und alle Sanitäter Kenntnis davon haben müssen.

Für die **Bezirksjugendarbeit** brachte **OBI Birnstingl** seinen Bericht und hob dabei den **Bezirksjugendleistungsbewerb** in Mooskirchen, den **Landesleistungsbewerb**, das **Jugendzeltlager** in Ligist und den **Wissenstest** in Mooskirchen, bei dem von 103 Teilnehmern 98 das Punktemaximum erreicht wurde, hervor und zeigte auf, dass diese Leistungen nur durch gute Jugendarbeit erbracht werden können. Der Bezirk Voitsberg weist derzeit einen **Stand von 160 Jugendfeuerwehrleuten**, davon **4 Mädchen** (FF Steinberg, FF Södingberg), auf. Zum Schluss wies er noch auf verschiedene Termine wie

Bezirksleistungsbewerb, Landesfeuerwehrtag sowie auch auf das Friedenslicht hin und schloss seinen Bericht.

ABI d. F. Ing. Draxler brachte seinen Bericht für den **Strahlenschutz** und gab den **Strahlenschutztag**, **Nachschulung** für **Strahlenschutztruppen** (Bf. ÖDK und Bf. Stölzle-Oberglas anwesend), zwei **Strahlenschutzübungen** mit heißem Material (F.- u. B.-Übung Stubalm), Sitzung des Arbeitskreises für **Strahlenschutz**, Tagungen des **BFV**, Seminar für **Gefahrenlehre**, **Strahlenschutzergänzungsseminar** für **Absolventen** der **ABC-Schule** des Bundesheeres, Überprüfung der Strahlenschutzmessgeräte durch die radiologische Überprüfung, Strahlenschutzleistungsbewerb in Seibersdorf als Tätigkeiten an. Weiters war er bei verschiedenen Seminaren als Vortragender anwesend und wirkte bei einigen Informationen für den Strahlenschutz mit. Er machte weiters auf den Strahlenschutz aufmerksam und wies darauf hin, dass im Bezirk nur kleine Truppen vorhanden sind und die Kommandanten hingewiesen werden sollen, Kameraden für den Strahlenschutz zu motivieren.

Sonderbeauftragter für die **EDV**, **BM d. V. Tinnacher**, brachte die **Installation der FES-2000-Version** als Hauptaufgabe in diesem Arbeitsjahr und besuchte aus diesem Grund einige Wehren. Das neue Programm weist noch einige kleine Fehler auf, ansonsten läuft bei den Feuerwehren alles sehr gut.

Seminare für die Anwendung der **Arbeitnehmerschutzbestimmungen** im **Betriebsfeuerwehrdienst**, allgemeine **Arbeitnehmerschutzbestimmungen**, **Arbeitsmittelverordnung**, eine **Brandschutztagung** für Betriebsfeuerwehren zeigte der **Sonderbeauftragte** der **Betriebsfeuerwehren FT-Ing. Pachatz** als Tätigkeiten in seinem Bericht auf.

Sonderbeauftragter für die **Senioren**, **EABI Gehr**, wies auf die guten **Kontakte** der Ehrenmitglieder und den **gemeinsamen Ausflug** sowie auf die **gute Zusammenarbeit** mit dem Bezirksfeuerwehrverband hin. Der nächste Ausflug soll auf den Erzberg nach Eisenitz gehen.

OBI Höller zeigte in seinem Bericht als **Beauftragter** für den **Funk** den wöchentlichen **Sirentest**, die monatlichen **Funksprechproben**, Durchführung der **Zivilschutzprobealarne**, eine **Ortsfunkwartebesprechung** im RH Voitsberg, Teilnahme als **Bewerter** bei den **Landesfunkleistungsabzeichen**, **Vorbereitungen** für die Teilnehmer unseres Bezirkes, **Bezirksfunkgrundkurs** (32 Teilnehmer), **Übergabe der Einsatzleitkoffer**, Teilnahme an diversen **Besprechungen**, **Kontroll-, Schulungs- und Funkdienste** als Tätigkeiten auf, und schloss seinen Bericht.

Der Beauftragte für den **Wasserdienst**, **BI Schober**, zeigte einige Einsätze und Übungen mit dem Einsatzboot auf. Eine **Übung** hob er besonders hervor, bei der angenommen wurde, dass spielende **Kinder** in der **Wehr** in **Krottendorf** von einer Flutwelle überrascht wurden, nachdem die Schleusen der **STEWAG** geöffnet worden waren. Auch die Bergrettung war ebenso in diese Übung eingebunden, indem sie einen Taucher von einer Eisenbahnbrücke absellte, ebenso wie die Rettungshundebrigade, welche verletzte Kinder suchte. Das Rote Kreuz hat eine stark unterkühlte Person erstversorgt, und die **FF Gaisfeld** hat den **Unfallsort** abgesichert. Weiters erwähnte er **sechs Einsätze** im Bezirk **Voitsberg** (Rittler-Teich, GKB-See, drei Mal Hirzmann-Stausee STEWEAG), Teilnahme von acht Personen am Fortbildungslager für **Bootsführer** und **Taucher** am **Attersee** teilgenommen, das **Taucherlager** am **Grundlsee**, das **Taucherlager** in **Kroatien** mit Abschluss und das **Lehrtaucherweiterbildungsseminar** in **Bad Aussee**. Es wurden auch drei **Taucherlampen** ausgetauscht, und der Restbetrag wurde vom Bezirksfeuerwehrverband übernommen.

ABI Raudner berichtete noch, dass die Feuerwehren **Maria Lankowitz** und **Piber** die **Prüfung** für die **Technische Hilfeleistung** abgelegt haben, und die **Feuerwehr** der **Stadt Voitsberg** wird diese im **Dezember** ablegen. Er appellierte auch an alle anderen Feuerwehren, diese Prüfung zu bestreiten.

OBR Draxler brachte noch vor, dass sich die **Freiwillige Feuerwehr** der **Stadt Voitsberg** bereit erklärt hat, den **Bezirksleistungsbewerb** allgemein im **Jahre 2001** durchzuführen, welcher voraussichtlich am **9. Juni 2001** abgehalten wird. Anlässlich der **Übergabe** des **Wasserdienstfahrzeuges** wird der **1. Bezirksfeuerwehrtag** in **Stahhofen**, **2. BFT** wird in **Pack** anlässlich der **Rüsthausübergabe** abgehalten.

Der Antrag von **BR Scherz**, dass die **Neuwahl** auf **Bezirkskommandant** im **September 2001** durchgeführt werden soll, wurde vom **Bezirksfeuerwehrausschuss** **einstimmig angenommen**.

Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler hob nochmals die **gute Zusammenarbeit** und die **Mitarbeit** aller **Kameraden** im **Ausschuss** hervor und schloss die Sitzung mit einem **kräftigen** und **kameradschaftlichen** „**Gut Heil!**“.

BM d. V. Holawat

17. November 2000